



# Klimaeffiziente Landwirtschaft

## Projektbroschüre

- 
- 4** Klimastabile Wälder für das Elbe-Elster-Gebiet
  - 6** Aufforstung von landwirtschaftlichen Flächen in Polen
  - 8** Zukunftsfähiger Torfpolder Lange Weide
  - 10** PRATI\_CO Parmigiano Reggiano: Agrotecnica organischer CO<sub>2</sub>-Fußabdruck
  - 12** Renaturierung des Mandlinger Moors
  - 14** Verbesserung der forstgenetischen Ressourcen in dem von Gyulaj Erdészeti és Vadászati Zrt. verwalteten Gebiet
  - 16** Nižná Boca - Wiederherstellung des Produktionspotenzials geschädigter Wälder
  - 18** Förderung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung



## Redaktionsschluss: April 2023 Erste Ausgabe

Die zum Ausdruck gebrachten Standpunkte sind ausschließlich die des Verfassers (der Verfasser) und sind nicht als offizielle Stellungnahme der Europäischen Kommission anzusehen.

**Luxemburg:** Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2023

© Europäische Union, 2023

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet. Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt. Für die Verwendung oder den Nachdruck von Fotos oder anderem Material, das nicht dem Urheberrecht der EU unterliegt, ist eine Genehmigung direkt bei den Urheberrechtsinhabern einzuholen.

**Druck:** ISBN 978-92-76-60441-9, 2529-5004, doi:10.2762/999250, KF-AP-22-002-DE-G

**PDF:** ISBN 978-92-76-60441-9, ISSN 2529-5004, doi:10.2762/999250, KF-AP-22-002-DE-N

**Redaktionsleitung:** Antonia Gamez Moreno, Referatsleiterin, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission.

**Herausgeber:** Elena Di Federico, Publications Manager, Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP.

## Danksagungen

**Hauptmitwirkende:** Susan Grieve, Kaley Hart, David Lamb, Alex Papakonstantinou.

**LAYOUT:** CommUnity for Europe

**Fotos:** © Adobe Stock (Vorderseite, Seiten 3/4/5/6/7/8/9/10/11/13/14/15/16/17/18/19, Rückseite), Dirk Knoche (Seite 5), Stichting Rijn & Gouwe Wiericke (Seite 9), Ewald Garibaldi (Seite 12), Robert Gombarik (Seite 17), La Mandriaccia (Seite 19)

---

## Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP

Als integraler Bestandteil des GAP-Netzwerks der EU unterstützt und koordiniert die Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP Vernetzungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Gestaltung und Umsetzung der GAP-Strategiepläne.

Wir tun dies, indem wir Menschen zusammenbringen und Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa ermutigen, voneinander zu lernen und ihre Erfahrungen und Inspirationen auszutauschen. Wir tragen zur Entwicklung von Wissen bei, indem wir eine Plattform für die Vernetzung bereitstellen und mit Menschen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene in Kontakt treten. Durch eine Mischung aus verschiedenen Kommunikationsprodukten und -kanälen teilen wir die Ergebnisse unserer Arbeit mit einem breiten Publikum.



[eu-cap-network.ec.europa.eu/support/  
cap-implementation\\_de](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/support/cap-implementation_de)

## GAP-Netzwerk der EU

Das europäische GAP-Netzwerk bringt Interessenträger des vorherigen Europäischen Netzes für die Entwicklung des ländlichen Raums (einschließlich des Bewertungs-Helpdesk) sowie des EIP-AGRI-Netzwerks zusammen und heißt auch neue Interessenträger willkommen.

Das GAP-Netzwerk der EU wurde von der Europäischen Kommission im Einklang mit der [Verordnung](#) des Europäischen Parlaments und des Rates eingerichtet, um die Gestaltung und Umsetzung der GAP-Strategiepläne (GSP) zu unterstützen und gleichzeitig den Informationsfluss über die Agrarpolitik und die Politik für den ländlichen Raum in der EU zu optimieren.

Das GAP-Netzwerk der EU baut auf der Arbeit der beiden früheren Netzwerke auf und führt sie zusammen, um so die Verwirklichung der spezifischen Ziele der neuen GAP zu unterstützen.



[eu-cap-network.ec.europa.eu/index\\_de](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/index_de)

## Einführung

Die klimaeffiziente Landwirtschaft (auch „Carbon Farming“ genannt) ist ein grünes Geschäftsmodell, bei dem Landbewirtschafter für die Durchführung von Landbewirtschaftungsmaßnahmen belohnt werden, die die Kohlenstoffbindung erhöhen oder die Kohlenstoffspeicher erhalten.<sup>1</sup> Verfahren der Kohlenstoffbewirtschaftung können die langfristige Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel fördern und gleichzeitig Bodenschutz, Wasserrückhalt, Schutz für Vieh und Pflanzen sowie Vorteile für die biologische Vielfalt bieten und eine Rolle bei der Diversifizierung des Einkommens der Landbewirtschafter spielen.

Die GAP-Strategiepläne werden entscheidend dazu beitragen, Anreize für Landbewirtschafter, Land- und Forstwirte zu schaffen, die Kohlenstoffentnahme zu erhöhen und die gespeicherten Kohlenstoffvorräte zu schützen. Sie werden auf der im Rahmen der GAP 2014-2020 gewährten Unterstützung aufbauen und können neben einer umfassenderen Unterstützung für die Bodenbewirtschaftung oder die Erhaltung von Dauergrünland dazu beitragen, die für die Agroforstwirtschaft und die Wiederherstellung von Torfgebieten genutzten Flächen auszuweiten.

Diese erste Ausgabe der Projektbroschüre des GAP-Netztes der EU gibt einen Überblick über die im Rahmen der GAP 2014-2020 finanzierten Initiativen zur klimaeffizienten Landwirtschaft, ein Thema, das kürzlich von der ENRD-Themengruppe für Kohlenstoffbewirtschaftung<sup>2</sup> behandelt wurde. Insgesamt sollen mit dieser Veröffentlichung neue Projekte angeregt werden, die im Rahmen der GAP finanziert werden und mit denen die Klimaziele des europäischen Grünen Deals erreicht werden können.

In dieser Broschüre werden GAP-finanzierte Projekte vorgestellt, die den Wissenstransfer und Maßnahmen in Wald- und Mooregebieten veranschaulichen, die alle für die Kohlenstoffbindung und -speicherung von großer Bedeutung sind.

---

<sup>1</sup> COM(2021) 800 final Brüssel, 15.12.2021:

[climate.ec.europa.eu/eu-action/sustainable-carbon-cycles\\_de](https://climate.ec.europa.eu/eu-action/sustainable-carbon-cycles_de)

<sup>2</sup> [enrd.ec.europa.eu/carbon-farming\\_de](https://enrd.ec.europa.eu/carbon-farming_de)

---

Die Zahlen in dieser Veröffentlichung wurden gerundet. Die genauen Zahlen entnehmen Sie bitte der vollständigen Beschreibung der einzelnen Projekte auf der Website des EU-GAP-Netzwerks.



## Klimastabile Wälder für das Elbe-Elster-Gebiet

### Einbeziehung der deutschen Waldbesitzer in die Bewältigung klimabedingter Herausforderungen

In den letzten Jahren haben extrem trockene Sommer die Wälder im Elbe-Elster-Gebiet (Land Brandenburg, Ostdeutschland) geschädigt und günstige Bedingungen für Schädlinge wie den Borkenkäfer geschaffen, der eine Waldfläche von etwa 15 000 ha befallen hat. Rund 3300 Waldbesitzer in dem Gebiet sind von dieser schwierigen Situation betroffen, doch mangelt es vielen von ihnen an forstwirtschaftlichen Kenntnissen. Der Schutz des Waldes ist zu einem „heißen Eisen“ auf lokaler Ebene geworden, das bei den Waldbesitzern oft Unsicherheiten und emotionsgeladene Reaktionen hervorruft.

Das Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e. V. (FIB) hat ein Projekt entwickelt, mit dem die Waldbesitzer einbezogen und motiviert werden sollen, in Waldschutzmaßnahmen zu investieren (entweder in kostenintensive Eingriffe oder in kostengünstigere Methoden, wie die naturnahe Bewirtschaftung der Wälder); zudem soll ihnen eine Beratung angeboten werden.

**37 500 €**

GESAMTBUDGET



EPLR-MASSNAHME 08

## Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten

**30 000 €**

ELER-BEITRAG

PROJEKTZEITRAUM

**2020-2021**

Im Rahmen des Projekts führte das FIB eine Online-Umfrage durch, bei der Waldbesitzer ihre Erfahrungen und Standpunkte mitteilten. Die Ergebnisse wurden auf drei regionalen Konferenzen über die Auswirkungen des Klimawandels und die Anpassung an den Klimawandel diskutiert. Das Projekt sensibilisierte die Waldbesitzer für das Problem und gab ihnen das Gefühl, dass ihre Meinung wahrgenommen wird, was sie wiederum dazu motivierte, zu handeln und andere einzubeziehen.



[enrd.ec.europa.eu/projects-practice/  
climate-stable-forests-elbe-elster-region\\_en](https://enrd.ec.europa.eu/projects-practice/climate-stable-forests-elbe-elster-region_en)





## Aufforstung von landwirtschaftlichen Flächen in Polen

### Entwicklung neuer Waldgebiete auf landwirtschaftlichen Flächen mit geringer Rentabilität

Mariusz Morawski besitzt landwirtschaftliche Flächen in Sanok, Südostpolen. Diese befinden sich in einem unwegsamen, bergigen Gelände mit wenig fruchtbarem Boden, der sich nicht für die Bewirtschaftung eignet. Morawski hatte bereits im Zeitraum 2007–2013 Mittel für die Entwicklung des ländlichen Raums verwendet, um landwirtschaftliche Flächen aufzuforsten. Aufgrund seiner früheren Erfahrungen beschloss er, in ein neues Projekt dieser Art zu investieren.

Das Projekt umfasste die Anpflanzung von Bäumen auf einer nicht landwirtschaftlich nutzbaren Fläche von 8 ha mit dem Ziel, den Wert der Landschaft zu steigern und Einkommen für künftige Generationen in Form von Holz zu erzielen.

Auf den Flächen des Begünstigten stehen derzeit 22 500 Bäume, und in jedem Jahr der Projektlaufzeit wurden weitere 1000 Bäume gesetzt. Dabei handelt

---

Bei diesem Projekt beziehen sich die Finanzdaten auf die jährliche Unterstützung.

**3 125 €**  
GESAMTBUDGET



EPLR-MASSNAHME 08  
**Investitionen in die  
Entwicklung von  
Waldgebieten**



**1 900 €**  
ELER-BEITRAG

PROJEKTZEITRAUM  
**2015-2020**

es sich um Tannen, Buchen, Eichen, Schwarzerlen, Birken und Kiefern. Die aufgeforstete Fläche ist vor Bodenerosion geschützt und trägt zur CO<sub>2</sub>-Bindung bei. Das Projekt ist ein gutes Beispiel für die Nutzung wenig rentabler landwirtschaftlicher Flächen zur Entwicklung neuer Waldgebiete, von denen die gesamte ländliche Bevölkerung und künftige Generationen profitieren.



[enrd.ec.europa.eu/projects-practice/  
afforestation-agricultural-land-poland\\_en](https://enrd.ec.europa.eu/projects-practice/afforestation-agricultural-land-poland_en)





## Zukunftsfähiger Torfpolder Lange Weide

### Unterflurbewässerungsprojekt zur Bekämpfung der Bodenerosion in den Niederlanden

In der Region Bodegraven-Reeuwijk (Südholland) wurden über Jahrhunderte hinweg Gräben angelegt, um den Torfuntergrund künstlich trockenzulegen und eine Viehhaltung zu ermöglichen. In der Folge drohte die Absenkung des Bodens die Holzfundamente der Häuser zu zerstören.

Im Rahmen einer umfassenden, zukunftsorientierten Gebietsstrategie haben die Wasserwirtschaftsbehörden ein Projekt zur Eindämmung der Bodenabsenkungen und zur Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Landwirtschaft rund um den Polder Lange Weide entwickelt. Im Rahmen dieses Projekts wurden auf einer Polderfläche von 310 ha Dränrohre mit einer Länge von 450 km verlegt. Das System leitet das Grundwasser in die landwirtschaftlich genutzten Parzellen ein, wodurch die Bodenerosion verlangsamt wird, die langfristig um die Hälfte reduziert werden könnte. Das System der Unterflurbewässerung – das größte in den Niederlanden – trägt dazu bei, die Abtragung von Torf und die damit verbundene Emission von

---

<sup>3</sup> Ein Polder ist eine dem Meer abgerungene Niederung, die zum Schutz gegen Überflutungen (durch Deichwände oder Entwässerungsgräben) eingedeicht wurde.



**1 203 255 €**

GESAMTBUDGET



EPLR-MASSNAHME 04

**Investitionen  
in materielle  
Vermögenswerte**
**547 378 €**

ELER-BEITRAG

PROJEKTZEITRAUM

**2018-2020**

Treibhausgasen zu verringern. Die Wasserqualität, die Artenvielfalt in den Gewässern und die Lebensräume für Landvögel verbessern sich. Um die Belastung der Oberflächenwasserkörper durch Nährstoffeinträge zu mindern, werden intensive Forschungsarbeiten zur Wasserbewirtschaftung durchgeführt. Das Projekt ist ein gutes Beispiel für die Vernetzung und den Bottom-up-Ansatz. An dem Projekt sind 28 lokale Landeigentümer beteiligt, darunter 13 Landwirte, sowie ein Verein für landwirtschaftliche Natur- und Landschaftspflege, die mit lokalen und regionalen Behörden und Wissenszentren zusammenarbeiten.



[enrd.ec.europa.eu/projects-practice/  
future-proof-peat-meadow-polder-lange-weide\\_en](https://enrd.ec.europa.eu/projects-practice/future-proof-peat-meadow-polder-lange-weide_en)





## **PRATI\_CO Parmigiano Reggiano: Agrotecnica organischer CO<sub>2</sub>-Fußabdruck**

### **Kohlenstoffspeicherung und klimafreundliche landwirtschaftliche Verfahren zur Eindämmung des Klimawandels**

Diese Arbeitsgruppe im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (EIP-AGRI) untersuchte, wie die Herstellung des Parmigiano-Reggiano-Käses zur Erhaltung der Agrarlandschaft und zum Schutz des Bodens und der Umwelt in der Region Reggio Emilia und Parma (Mittelitalien) beitragen kann. Dauergrünland, das seit vielen Jahren nicht mehr gepflügt wird, weist eine große Vielfalt an Kräutern und Gewürzpflanzen auf und stellt eine wertvolle Quelle für Viehfutter dar.

Von großer Bedeutung ist, dass Dauergrünland die vorhandenen Kohlenstoffvorräte im Boden erhält und zur Kohlenstoffbindung beiträgt, d. h. Kohlendioxid aus der Atmosphäre aufnimmt und im Boden speichert. Dies wiederum reichert die organischen Stoffe des Bodens an und trägt zu dessen Fruchtbarkeit und Struktur bei. Im Rahmen des Projekts wurde der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des gesamten Milchproduktionsprozesses, beginnend mit der Messung des Gehalts an organischen Stoffen im Boden, untersucht.

**168 284 €**

GESAMTBUDGET



EPLR-MASSNAHME 16

**Zusammenarbeit**



**168 284 €**

ELER-BEITRAG

PROJEKTZEITRAUM

**2016-2019**

Die Arbeitsgruppe bot auch Leitlinien und Schulungen zur Bodenbewirtschaftung und -erhaltung für alle Akteure der Produktionskette an.

Das Projekt wurde von einer Naturgenossenschaft koordiniert und umfasste das regionale Forschungszentrum für Tierproduktion, fünf landwirtschaftliche Betriebe und ein landwirtschaftliches Konsortium. Es bot eine Gelegenheit zum Wissensaustausch und zur Schaffung von Synergien zwischen den Interessenträgern aus der Landwirtschaft und dem Umweltbereich.



[enrd.ec.europa.eu/projects-practice/pratico-parmigiano-reggiano-agrotecnica-organic-carbon-footprint\\_en](http://enrd.ec.europa.eu/projects-practice/pratico-parmigiano-reggiano-agrotecnica-organic-carbon-footprint_en)





## Renaturierung des Mandlinger Moors

### Planung, Durchführung und Evaluierung von Bodenbewirtschaftungsmaßnahmen zur Wiedervernässung eines österreichischen Moores

Das Mandlinger Moor umfasst eine Fläche von etwa 27 ha im Ennstal (Oberösterreich). Die jahrzehntelange Entwässerung des Moores zur Gewinnung von Torf für die Brennstoffproduktion gefährdete das Ökosystem des Moores und führte dazu, dass artesisches (gespanntes) Grundwasser in die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen floss.

Der Torfabbau wurde 2013 eingestellt und etwa 19 ha des Moores wurden 1998 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Im Jahr 2004 leitete das Land Salzburg einen langfristigen Renaturierungsprozess ein, um die Hydrologie des Moores zu verbessern und die Wiederherstellung, das Wachstum und die Ausbreitung der typischen Moorvegetation zu fördern. Die alten Entwässerungssysteme wurden abgedichtet, damit das artesische Grundwasser das Moor wieder bewässern kann und die Abflüsse nicht mehr überlaufen. Torfbildende Pflanzen, Moose und andere wasserliebende Pflanzen konnten sich auf dem Gelände wieder großflächig ansiedeln und ausbreiten, auch in Bereichen, in denen der Boden irreversibel verdichtet war und daher nicht wieder vernässt werden konnte.



**167 000 €**

GESAMTBUDGET



**37 583 €**

ELER-BEITRAG

EPLR-MASSNAHME 07

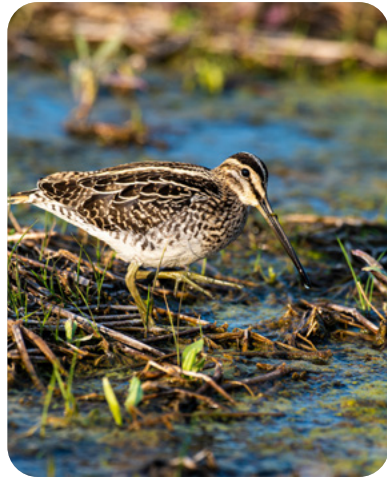
**Basisdienstleistungen  
und Dorferneuerung in  
ländlichen Gebieten**



PROJEKTZEITRAUM

**2014-2018**

Die Vegetation und die Hydrologie des Moors wurden während der gesamten Projektlaufzeit überwacht und bewertet, sodass bei Bedarf Anpassungen vorgenommen werden konnten. Zur Kontrolle der Vegetationsentwicklung wurden außerdem Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet, die in den kommenden Jahren eine weitere Dokumentation ermöglichen werden.



[ec.europa.eu/enrd/projects-practice/  
re-naturalisation-mandlinger-moor\\_en](https://ec.europa.eu/enrd/projects-practice/re-naturalisation-mandlinger-moor_en)





## Verbesserung der forstgenetischen Ressourcen in dem von Gyulaj Erdészeti és Vadászati Zrt. verwalteten Gebiet

### Verbesserung der forstgenetischen Ressourcen zur Erhaltung klimatoleranter Baumarten

Das ungarische Forst-und Jagdunternehmen Gyulaj Erdészeti és Vadászati Zrt. bewirtschaftet fast 24 000 ha Wald im Tolna-Gebirge (Südungarn), in dem klimatolerante Baumarten wie die Flaumeiche (*Quercus virgiliana*) wachsen.

Diese Baumarten werden stark nachgefragt. Aus wirtschaftlichen Gründen oder wegen des Mangels an lokalem Saatgut erfolgt die Aufforstung jedoch häufig mit importiertem forstlichem Vermehrungsgut.

Das Unternehmen hat ein Projekt zur Verbesserung der forstgenetischen Ressourcen in Ungarn, einschließlich des forstlichen Vermehrungsguts, entwickelt, um Schäden an der Waldvegetation infolge des Klimawandels zu verhindern oder abzumildern und gleichzeitig lokale Baumarten zu erhalten. Erfahrene Mitarbeiter bewerteten Waldstücke und einzelne Bäume, die gut an die sich ändernden Umweltbedingungen angepasst sind. Dazu inventarisierten sie sowohl einzelne Bäume als auch kleine,

**868 815 €**

GESAMTBUDGET



EPLR-MASSNAHME 15

**Waldumwelt- und Klima-  
dienstleistungen und  
Erhaltung der Wälder**
**738 493 €**

ELER-BEITRAG.....

PROJEKTZEITRAUM

**2018-2022**

fragmentierte Bestände und sammelten Vermehrungsgut. Im Rahmen des Projekts wurden eine Genreserve von fast 150 ha geschaffen, viele Hektar Saatgut gepflanzt und Tausende von Setzlingen vermehrt, die durch Zäune vor Wildschäden geschützt wurden.

Durch das Projekt konnten Bäume erhalten werden, die als Holz keinen wirtschaftlichen Wert haben, aber für die Anpassung an den Klimawandel sehr wichtig sind.



[enrd.ec.europa.eu/projects-practice/improvement-forest-genetic-resources-area-managed-gyulaj-co\\_en](https://enrd.ec.europa.eu/projects-practice/improvement-forest-genetic-resources-area-managed-gyulaj-co_en)





## Nižná Boca – Wiederherstellung des Produktionspotenzials geschädigter Wälder

### Investitionen in Waldgebiete bei gleichzeitiger Förderung der sozialen Inklusion

Im 19. und 20. Jahrhundert wurden in der Umgebung von Nižná Boca (Mittelslowakei) Laubholzbestände durch schneller wachsende Fichten (*Picea Abies*) ersetzt, um die Bergbau- und Bauindustrie zu beliefern.

Im Jahr 2004 wurden große Teile der Fichtenwälder durch heftige Winde und Schädlinge bedroht. Daraufhin entwickelte der Stadtverband der Gemeinde Nižná Boca, in dem die örtliche Gemeinde und der Verband der Eigentümer von Bergwiesen, Weiden und Wäldern zusammengeschlossen sind, ein Interventionsprojekt. Das Projekt umfasste Rodungs-, Aufforstungs- und Schutzmaßnahmen, um die Widerstandsfähigkeit des Waldes gegenüber biotischen und abiotischen Schadfaktoren zu erhöhen, die Wasserqualität zu verbessern und die Bodenerosion zu verhindern. Innerhalb von vier Jahren wurden 144,97 ha mit 593 371 Setzlingen von fünf Baumarten aufgeforstet. Die Setzlinge wurden kontinuierlich vor Verunkrautung und Wildschäden geschützt.



**942 724 €**

GESAMTBUDGET



EPLR-MASSNAHME 08

**Investitionen in  
die Entwicklung  
von Waldgebieten**
**707 043 €**

ELER-BEITRAG

PROJEKTZEITRAUM

**2015-2019**

Durch das Projekt entstand ein stabilerer und gesünderer Wald, der widerstandsfähiger gegen Witterungsschäden und Schädlingsbefall ist. Zudem konnten im Rahmen des Projekts Arbeitsplätze für 35 Personen aus marginalisierten Roma-Gruppen geschaffen werden, die zuvor von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen waren.



[enrd.ec.europa.eu/projects-practice/nizna-boca-restoring-production-potential-damaged-forests\\_en](http://enrd.ec.europa.eu/projects-practice/nizna-boca-restoring-production-potential-damaged-forests_en)





## Förderung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

### **Vereinbarkeit von betrieblichen Erfordernissen mit den Anforderungen der Waldbewirtschaftung, des Umwelt- und des Klimaschutzes**

Das Landwirtschaftsunternehmen „La Mandriaccia“ bewirtschaftet 442,02 ha Landwirtschafts- und Mischwaldflächen in zwei Gemeinden auf Sardinien (Süditalien). Ein Teil dieser Flächen wird für die Weidehaltung von Rindern und gelegentlich für den Brennholzeinschlag genutzt, jedoch gab es keinen Waldbewirtschaftungsplan.

Zum Schutz, Ausbau und zur nachhaltigen Bewirtschaftung dieser Waldressourcen entwickelte das Unternehmen ein Projekt zur Verbesserung der Biodiversität und der genetischen Vielfalt der Bäume sowie zur Festlegung neuer, nachhaltiger Bewirtschaftungsmethoden.

Zunächst wurden die Waldgebiete inventarisiert, um eine vollständige Kartografie zu erstellen, homogene Gebiete zu definieren und nützliche technische Daten für die Planung des Holzeinschlags zu ermitteln.

**48 033 €**GESAMTBUDGET  
(Jährliche Unterstützung/ha)

EPLR-MASSNAHME 15

**Waldumwelt- und Klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder****23 148 €**

ELER-BEITRAG/HA

PROJEKTZEITRAUM

**2016-2021**

Das Unternehmen konnte so den verfügbaren Holzbestand mengenmäßig bestimmen, seine Holzproduktion standardisieren und die Rentabilität sicherstellen. Außerdem trug das Projekt zur Diversifizierung des Waldbestandes bei, sodass eine vielfältige Waldstruktur mit Bäumen in verschiedenen Wachstumsphasen entstand. Besonderes Augenmerk wurde auf schützenswerte oder hydrogeologisch gefährdete Gebiete gelegt.



[enrd.ec.europa.eu/projects-practice/  
promoting-sustainable-forest-management\\_en](https://enrd.ec.europa.eu/projects-practice/promoting-sustainable-forest-management_en)



## Besuchen Sie die Website des GAP-Netzwerks der EU

 [eu-cap-network.ec.europa.eu](http://eu-cap-network.ec.europa.eu)

## Folgen Sie dem GAP-Netzwerk der EU in den sozialen Medien

 [facebook.com/eucapnetwork](https://facebook.com/eucapnetwork)

 [twitter.com/eucapnetwork](https://twitter.com/eucapnetwork)

 [www.youtube.com/@eucapnetwork](https://www.youtube.com/@eucapnetwork)

 [linkedin.com/company/eu-cap-network](https://linkedin.com/company/eu-cap-network)

